

Hände erzählen vielfältige Geschichten

Vernissage «Auf die Hände schauen» - das tut der Fotograf Erich Allgäuer mit Vorliebe seit 30 Jahren. Seine gleichnamige Fotoausstellung im Alten Pfarrhof Balzers lässt seit Samstag Hände auf vielfältige Arten sprechen.

Die Entwicklung der Hand zu einem komplexen Tast- und Greiforgan war eine wesentliche Voraussetzung für die Menschwerdung. Das konnte die Anthropologie mittlerweile nachweisen. Mit 27 Knochen und 28 Gelenken ist die Hand ein universelles Werkzeug, um die Welt im wahrsten Sinn des Wortes zu begreifen. Und die Finger sind zugleich ein sehr sensibles Sinnesorgan, um die Welt zu betasten und zu erforschen. Am unmittelbarsten sieht man an kleinen Kindern, wie sie mit ihren Händen die Welt entdecken, wie sie sich im Spiel, beim Sport, beim Erlernen eines Musikinstruments die Umgebung und die Dinge der Umgebung aneignen. Und deshalb zeigen viele von Erich Allgäuers Fotos, die vom Keller des Alten Pfarrhofs bis zum Obergeschoss ausgestellt sind, Kinder beim Entdecken ihrer Welt. Vielfach sind es die eigenen Enkelkinder, die Erich Allgäuer beobachtet hat: Beim Sandspielen oder Sandwühlen am Strand, beim Herauspicken von Süßigkeiten aus einem Teller, beim Aufstellen von Klötzen.

Handwerk und Sprache

Aber auch bei Erwachsenen sind die Hände in vielfältiger Art tätig, um in die Welt einzugreifen. Sei es bei einem Foto von einem Mann, der mit filigranen Bewegungen einen Korb flicht oder bei einem Bauarbeiter gleich daneben, der einen Stahlträger am Kran mit seinen Händen vorsichtig in Empfang nimmt. Es sind auch ganz unscheinbare Eingriffe in die Welt, die den Fotografen Erich Allgäuer interessieren. Das Foto-Duett «Vom Schuhbinder zum Kuhbinder» zeigt einen kleinen Jungen beim Schuhebinden, also bei einer der ersten komplexen Tätigkeiten eines Kindes, und daneben ein Foto von Kühen, die mit einem kunstvollen Knoten an einen Balken gebunden sind, also mit einer erwachsenen Weiterentwicklung des Themas Knoten. Nicht zuletzt dienen Hände auch zur Kommunikation. Für Erich Allgäuer war ein Schlüsselbild dazu das Foto von



Hände in Ruhe und Bewegung thematisiert der Fotograf Erich Allgäuer (rechts) in seiner Fotoausstellung im Alten Pfarrhof Balzers, zu der Pfarrhof-Leiter Markus Burgmeier (links) begrüßte. (Foto: jm)

einem kleinen Jungen, der unter einer Tür stehend seine Hände in den Hosenbund stützt und mit dieser Pose eine Mischung aus Unsicherheit und Kraft auszustrahlen scheint. Bei einer Fotoserie mit dem dirigierenden Kapellmeister der Harmoniemusik Eschen wird die gestische Kommunikation mit den Händen genauso sichtbar wie bei zwei miteinander redenden Frauen, die ihre Hände mit bezeichnenden

Gesten einsetzen und schon mit den Händen ohne Worte eine eigene Geschichte erzählen. Es ist diese Vielfalt an Handhaltungen und Bewegungen, es sind die wartenden, ruhenden, haltenden, spielenden, musizierenden Hände, mit denen Erich Allgäuer fotografisch Eindrücke von einem Thema gibt, das viele gar nicht mehr bewusst wahrnehmen, wie es Markus Burgmeier, Leiter des Alten Pfarrhofes Balzers, in sei-

ner Begrüssung vor dem zahlreich erschienenen Vernissagepublikum am Samstag ausdrückte. Adolf Marxer stellt das Thema «Hand» an der Handorgel dann ebenfalls ins Zentrum seiner musikalischen Umrahmung der Ausstellung, indem er Volks- und Kirchenlieder spielte, die im weitesten Sinne mit Händen zu tun haben. Viele im Publikum, die die Lieder wiedererkannten, sangen begeistert mit. (jm)